

Fischerei

Der Fischereiertrag war, wenn man die ersten 10 Monate zugrundelegt, grosser als 1937. Die Monate Januar bis Oktober brachten einen Mehrgewinn von annähernd $\frac{1}{2}$ Million \$ gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. In den 10 Monaten wurden mehr als 170 000 cwt Seefische mehr eingebracht als in dem entsprechenden Abschnitt 1937. Der Fang erreichte ungefähr ~~8 152 000~~ 8 152 000 cwt. Die Zunahme ist hauptsächlich auf grosseren Fang in Quebec, Neuschottland und Prince Edward Island zurückzuführen. Dagegen ist der Seefischfang in den beiden anderen Fischereiprovinzen, Britisch-Kolumbien und Neubraunschweig, im Vergleich mit dem Vorjahre zurückgegangen. Wertmässig stieg der Ertrag in den ersten 10 Monaten von \$ 15 536 000 auf mehr als \$ 16 030 000. Hierbei stieg an erster Stelle Britisch-Kolumbien mit einer Zunahme von beinahe \$ 1 100 000, an zweiter Stelle Quebec (Zunahme um \$108 000). Geringere Einnahmen aus der Fischerei waren in Neuschottland zu verzeichnen (Abnahme um \$489 000), in Neubraunschweig (Abnahme um \$ 138 000) und Prince Edward Island (Abnahme um \$ 75 000). Die beachtliche Zunahme der Einnahmen in Britisch-Kolumbien ist auf den grosseren Lachsfang und die festeren Lachspreise zurückzuführen.

Die Erzeugung an Buschsenlachs nahm an der Pazifischen Küste in den 10 Monaten um 175 300 Kisten gegen die ersten 10 Monate des Vorjahres zu und ueberschritt 1 637 000 Kisten. An der Atlantischen Küste ist der Ertrag des Hummerfangs in den ersten 10 Monaten des Jahres um mehr als \$ 830 000 zurückgegangen. Infolge geringerer Exportmöglichkeiten sind die Hummerpreise zurückgegangen. Mengenmässig hat

der Hummerfang um 9-10.000 ewt zugenommen. Die Produktion an Buecheenhummer stieg von 88 760 auf 92 160 Kisten.

Unter den Fischnebenprodukten erreichte die Erzeugung von Fischmehl insgesamt 21 200 Tonnen, davon 14 450 t in Britisch-Kolumbien, Fischool 3 109 000 Gallonen, davon 2 988 700 Gallonen in Britisch-Kolumbien. Verglichen mit der Zeit Januar bis Oktober des Vorjahres bedeutete dies einen Rueckgang von 1100 t in der Fischmehlerzeugung und 102 500 Gallonen in der Fischoolerzeugung. Bemerkenswert war die Zunahme um beinahe 296 500 Gallonen in der Sardinen-oolerzeugung an der Pazifischen Kueste.

Fischmehl und Fischool erreichten einen groesseren Exportwert. Der Wert des gesamten Fischexports sank dagegen um \$ 1 051 000 auf \$ 22 168 600. Die unguenstige Geschaeftslage in den Ver.Staaten ist der Hauptgrund fuer diesen Rueckgang. Die Ausfuhr nach den Ver.Staaten war in der Zeit Januar bis Oktober um \$ 825 300 geringer. Die Abmachungen des Handelsvertrags mit U.S.A. werden die Fischausfuhr nach den Ver.Staaten erleichtern. Die Ausfuhr nach Grossebritannien nahm um \$ 106 100 in dem Zeitraum der 10 Monate zu. Im ganzen nahmen die Ver.Staaten Fischereierzeugnisse im Werte von \$ 10 515 700 ab, Grossebritannien \$ 5 685 700.

Boerse

Die Anfang 1938 gehegten Hoffnungen fuer eine Aufwaertsbewegung an der Boerse in der zweiten Haelfte des Jahres haben sich bestaetigt. Die Boerse befand sich am Jahresende in einer besseren Lage als am Beginn des Jahres. Nach der starken Abwaertsbewegung der Aktienkurse Ende 1937 war Anfang 1938 zunaechst eine Fortsetzung der abwaerte gerichteten Tendenz zu beobachten. Im Fruehjahr wurde der Tiefpunkt erreicht. Erst als der Geschaeftrueckgang in den Ver.Staaten zu einem Stillstand gekommen war und die New Yorker Boerse sich festigte, setzte eine Aufwaertsbewegung der kanadischen Kurse ein, besonders seit der zweiten Haelfte Juni. Das Ansteigen der Aktienkurse wurde im August und September durch die europaeische Krise unterbrochen. Nach der Muenchener Konferenz setzte wieder einer auffallende Besserung ein, die Anfang November ihren Hoehepunkt erreichte. Im Dezember bewegten sich die Kurse mit einer gewissen Unsicherheit, da zur gleichzeitigen Zeit Wall Street auf die Schwankungen reagierte, die in der amerikanischen Geschaeftsbelebung bis zu einem gewissen Grade eingetreten war. Am Jahresschluss zogen die Aktienkurse wieder an.

Die groessten Kursgewinne wurden in Metall - und Schwerindustrie-Aktien erzielt. Waehrend des groessten Teiles des Jahres herrschte eine besonders rege Nachfrage nach Aktien der ^{Flug}zeugfabriken. Bei den sogenannten "Utility" Aktien war ein Rueckgang zu verzeichnen. Einige der Zeitungspapier-, Zellstoff- und Papieraktien brachten erhebliche Kursgewinne, doch lagen die Durchschnittskurse am Jahresende ziemlich weit unter den Hoechstkursen des Sommers. Die Verluste waren am groessten bei den Textil-

aktien. Die Goldbergwerksaktien waren im Durchschnitt des Jahres ein wenig höher als im Vorjahr. Die Kurse der Bankaktien waren das ganze Jahr über ziemlich fest, der Umsatz liess nach.

Der Umfang des Umsatzes der "Utility"- und Industrieaktien ging um 47,8% zurück, der Bergwerksaktien um 47,2%. Der Wert der Umsätze war 53% niedriger als im Vorjahr. (274,6 Millionen \$, 1937: 583,6 Millionen \$). Die Dividendenzahlungen der kanadischen Gesellschaften erreichten einen neuen Rekord; sie werden insgesamt auf \$ 315 000 000 geschätzt (1937: \$ 306 Millionen). Die Dividendenzahlungen der Industrieunternehmen lagen höher, die der Bergwerksgesellschaften etwas niedriger als im Vorjahr.

Der Ausblick fuer die Entwicklung im Jahre 1939 ist im allgemeinen gut, insbesondere in Anbetracht des Geschäftsaufschwungs in den Ver. Staaten, der etwas besseren Lage in Kanada und der beginnenden Besserung in Grossbritannien. Der gute Ausblick wird nur getrübt durch einige Unsicherheitsfaktoren, die auf die amerikanische Entwicklung einwirken koennen und durch die europäische Ungewissheit.